Pfingsten war im Alten Bund ein Erntefest; für uns ist es das Fest **Pfingsten - Am Tag** des Heiligen Geistes, die Vollendung und Bestätigung von Ostern. Durch den Heiligen Geist wissen wir: Jesus lebt, er ist der Christus, der Herr. Das bezeugt die glaubende Gemeinde durch ihre Existenz und Lebenskraft, „jedem Einzelnen aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt“.

Eröffnungsvers Vgl. Weish 1, 7

Der Geist des Herrn erfüllt den Erdkreis. In ihm hat alles Bestand. Nichts bleibt verborgen vor ihm. Halleluja.

Kyrie - Rufe

- Gott, unser Vater, du hast deinen Sohn Jesus Christus in der Kraft des Hl. Geistes gesandt, die Menschheit zu erlösen. – Kyrie, eleison.
- Gott Sohn, Jesus Christus, du hast deiner Kirche den Heiligen Geist gesandt, damit er durch sie dein Erlösungswerk auf Erden weiterführe. –
- Gott, Hl. Geist, du erfüllst als Geist der Wahrheit und der Liebe die Kirche und die einzelnen Gläubigen. –

Ehre sei Gott

Tagesgebet

Allmächtiger, ewiger Gott, durch das Geheimnis des heutigen Tages heiligst du deine Kirche in allen Völkern und Nationen. Erfülle die ganze Welt mit den Gaben des Heiligen Geistes, und was deine Liebe am Anfang der Kirche gewirkt hat, das wirke sie auch heute in den Herzen aller, die an dich glauben. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Erste Lesung Apg 2, 1–11

Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen zu reden

Lesung aus der Apostelgeschichte.

1Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort.

2Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

3Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.

4Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

5In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.

6Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.

7Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? 8Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören:

9Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotámien, Judäa und Kappadókien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphýlien, von Ägypten und dem Gebiet Líbyens nach Kyréne hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Áraber – wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

Antwortpsalm Ps 104 (103), 1–2.24–25.29–30.31 u. 34 (Kv: vgl. 30)

Kv Sende aus deinen Geist GL 312, 2 und das Angesicht der Erde wird neu. – Kv

Oder: Kv Halleluja. – Kv

1 Preise den Herrn, meine Seele! /

Herr, mein Gott, überaus groß bist du! *

Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet.

2 Du hüllst dich in Licht wie in einen Mantel, *

du spannst den Himmel aus gleich einem Zelt. – (Kv)

24 Wie zahlreich sind deine Werke, Herr, /

sie alle hast du mit Weisheit gemacht, *

die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.

25 Da ist das Meer, so groß und weit, *

darin ein Gewimmel, nicht zu zählen: kleine und große Tiere. – (Kv)

29 Verbirgst du dein Angesicht, sind sie verstört, /

nimmst du ihnen den Atem, so schwinden sie hin *

und kehren zurück zum Staub.

30 Du sendest deinen Geist aus: Sie werden erschaffen *

und du erneuerst das Angesicht der Erde. – (Kv)

31 Die Herrlichkeit des Herrn währe ewig, *

der Herr freue sich seiner Werke.

34 Möge ihm mein Dichten gefallen. *

Ich will mich freuen am Herrn. – Kv

Zweite Lesung 1 Kor 12, 3b–7.12–13

Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder!

3b Keiner kann sagen: Jesus ist der Herr!, wenn er nicht aus dem Heiligen Geist redet.

4 Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist.

5 Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn.

6 Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott:

Er bewirkt alles in allen.

7 Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt.

12 Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat,

alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden:

So ist es auch mit Christus.

13 Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen,

Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

Sequenz

Komm herab, o Heiliger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.
Höchster Tröster in der Zeit,

Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.
In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.
Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.
Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.
Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.
Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.
Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.
Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.
(Amen. Halleluja.)

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja. Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe! Halleluja.

Zum Evangelium: Die Geistsendung gehört zum Ostergeschehen, sie wird deshalb im Johannesevangelium (anders als bei Lukas) als Ereignis des Auferstehungstages berichtet. Der Ostergruß des Auferstandenen heißt „Friede“. Der Geist selbst ist die große Gabe, die alle anderen einschließt. Er verbindet für immer die Jünger mit dem auferstandenen Herrn, er eint sie untereinander, und er schafft eine erneuerte Welt durch die Vergebung der Sünden.

Evangelium Joh 20, 19–23

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch: Empfangt den Heiligen Geist!

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

19Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

20Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.

Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.

21Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch!

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

22Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! 23Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Glaubensbekenntnis

Fürbitten

Gepriesen sei Jesus Christus, der uns den Heiligen Geist vom Vater gesandt hat. Zu ihm lasst uns beten:

Du sendest den Geist, den Beistand: Er sei bei den an Covid19 Erkrankten und bei denen, die sich für die Kranken und gegen weitere Infektionen einsetzen.

V: Sende aus deinen Geist A: und das Antlitz der Erde wird neu.

Er stehe allen bei, die durch die Beschränkungen wirtschaftlich schwer getroffen sind und existenzielle Zukunftssorgen haben.

V: Sende aus deinen Geist A: und das Antlitz der Erde wird neu.

Du sendest die Geistkraft Trösterin: Sie sei denen nahe, die durch die Pandemie verängstigt sind, die unter den Einschränkungen leiden oder sich in der Krise überfordert sehen.

V: Sende aus deinen Geist A: und das Antlitz der Erde wird neu.

Du hast dich vom Geist Gottes leiten lassen: Er leite die Regierenden und die Vertreter der Staatsgewalt, in China, in den USA und weltweit.

V: Sende aus deinen Geist A: und das Antlitz der Erde wird neu.

Dein Geist leite die Verantwortlichen in den Kirchen und alle Christinnen und Christen bei ihren Entscheidungen.

V: Sende aus deinen Geist A: und das Antlitz der Erde wird neu.

Durch die Geistkraft wirkst du in allen: Sie ermuntere und beflügele auch uns, belebe die Erstarrten, ermutige die Mutlosen, stärke die Schwachen und inspiriere die Müden.

V: Sende aus deinen Geist A: und das Antlitz der Erde wird neu.

Wir bitten für unsere Toten, besonders für die Toten unserer Bruderschaft. Hauche sie an mit dem Geist der Auferstehung und erfülle sie mit deinem ewigen Leben

V: Sende aus deinen Geist A: und das Antlitz der Erde wird neu.

Dein Geist ist unser Friede: Die Kraft des Geistes stärke die Kräfte des Friedens weltweit, in allen Kriegsgebieten dieser Erde und besonders in Afrika und im Nahen Osten.

V: Sende aus deinen Geist A: und das Antlitz der Erde wird neu.

Gott, sende aus deinen Geist! Belebe uns mit deinem Schöpfungsatem und erneuere das Antlitz von Welt und Kirche. So bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Vater unser

Schlußgebet

Herr, unser Gott, du hast deine Kirche mit himmlischen Gaben beschenkt. Erhalte ihr deine Gnade, damit die Kraft aus der Höhe, der Heilige Geist, in ihr weiterwirkt und die geistliche Speise sie nährt bis zur Vollendung. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Die Unruhe

Die beiden „Elemente“, die in der Pfingstgeschichte als die Begleiterscheinungen und Symbole des Heiligen Geistes erscheinen, Sturmwind und Feuer, sind die unheimlichsten unter allen Elementen, und sie lassen nichts, was sie ergreifen, an seinem Ort und in seinem Zustand. ... Wer an den Heiligen Geist als die schöpferische Aktivität Gottes glaubt und in diesem Glauben um das Kommen dieses Geistes bittet, der muss wissen, dass er damit die göttliche Störung herbeiruft und sich dafür offen hält, dass Gott ihn stört in seinem „Besitz“, in seinen Gewohnheiten, auch seinen Denkgewohnheiten, wenn sie nicht mehr dafür taugen, ein Gefäß der heilsamen Unruhe und der aufregenden Wahrheit zu sein. Wer also bittet: „Komm, Heiliger Geist!“, muss auch bereit sein zu bitten: Komm und störe mich, wo ich gestört werden muss.